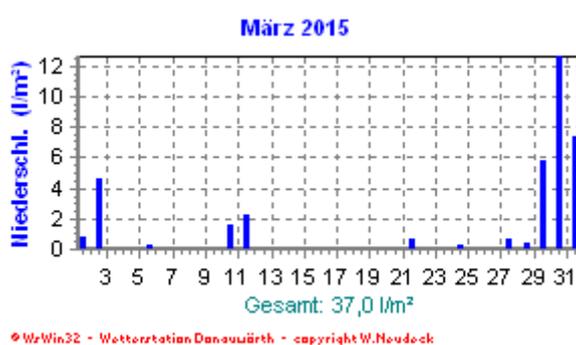
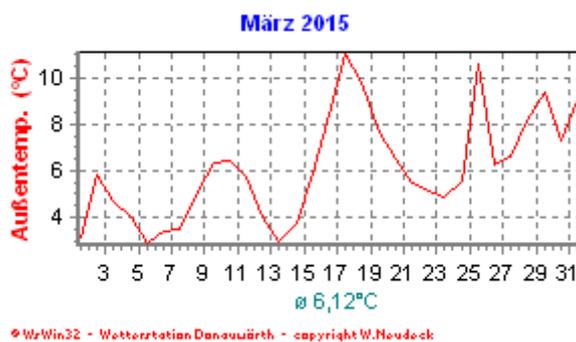


Monatsberichte 2015

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

März



Erwähnenswert:

Die erste Monatshälfte war, wenige Tage ausgenommen, recht kühl. Die Durchschnittstemperatur lag bis zum 14. noch 0,9 Grad unter dem Schnitt. Erst nach Monatsmitte begann die Aufholjagd und die Maximaltemperaturen erreichten Werte bis über 17 Grad. Am 28. (drei Tage später als üblich) war der sog. Grünlandwert von 200, ein Zeichen für den Beginn der Vegetationsperiode, erreicht.

Äußerst erfreulich zeigte sich die Lage beim Sonnenschein. Dank der vielen sonnigen Tage war am 24. das Monats-Soll bereits erreicht. Kein Wunder, erzielten wir doch insgesamt 12 Tage mit 8 Stunden Sonne und mehr. Trotz der vier Nebeltage (normal drei) sah die Bilanz gut aus: 157 Stunden Sonnenschein anstatt 125. Interessant war, dass während der teilweisen Sonnenfinsternis am 20. bei uns die Solarstrahlung von 380 Watt pro Quadratmeter um 9:40 auf 156 um 10:40 zurückging.

Interessant am Rande:

Nach dem trockenen Februar begann der März ähnlich. Bis zum 26. waren erst 10 Liter Niederschlag gefallen. Kein Wunder also, dass trotz immer wieder mal niedriger Temperaturen kein Schneefall zu verzeichnen war (normal 4 Tage). Erst in den letzten zwei Tagen wurde das Niederschlagsdefizit verringert. Die Windmenge des Monats lag über dem Schnitt. An 9 Tagen wurde eine Geschwindigkeit 30 km/h oder mehr erreicht (normal 5).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 6,1 °C deutlich über dem Schnitt (normal 5,2 °C).

Es gab 15 kalte Tage (normal 16), 11 Frosttage (normal 13) und keinen Eistag (normal einen).

Das Tagesmaximum von 17,8 °C wurde am 25. um 14 Uhr 05 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -2,4 °C am 7. um 6 Uhr 50.

Der Luftdruck bewegte sich überwiegend im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1020,6 hPa führte.

Die Niederschlagsmenge lag mit 33,8 l/m² deutlich unter dem Schnitt (nur 63% des üblichen Wertes). Den höchsten Tageswert mit 12,6 Litern erzielten wir am 30. - bei Dauerregen zwischen 0 Uhr und 10 Uhr. Mit 12 Niederschlagstagen, die meist nur geringe Mengen erbrachten, lagen wir fast im Schnitt (normal 13).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 31. um 13 Uhr 20 mit **77 km/h** gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 10,2 km/h relativ hoch und der Wind wehte überwiegend aus Osten.

Gesamteindruck:

Der Monatsstart zeigte sich windig und regnerisch. Frühlingshafte Temperaturen waren noch nicht in Sicht. Erst ab dem 8. und in den folgenden Tagen ließ Hoch „Karin“ Frühlingsgefühle aufkommen. Die Sonne schien über 9 Stunden bei immerhin 15 Grad. Ein Hochdruckgebiet über den baltischen Staaten brachte uns allerdings am 11. einen deutlichen Temperaturrückgang, der bis zum 15: andauerte. Doch dann hielten frühlingshafte Temperaturen und nahezu wolkenloser Himmel Einzug. Diese erfreulich sonnige Wetterlage blieb uns bis zum 21. erhalten. Ein Temperatursturz am nächsten Tag ließ uns den Frühling dann vergessen, allerdings nur für zwei Tage. Doch auch in den nächsten Tagen ging diese Temperatur-Achterbahnfahrt weiter. Eine Folge von Tiefdruckgebieten – zuletzt das Orkantief „Niklas“ ließ den Monat regnerisch und überaus stürmisch enden, was zu großen Sachschäden und Behinderungen führte

Insgesamt betrachtet war der Monat zu warm, erneut sehr niederschlagsarm bei einem Überschuss an Sonnenschein.